



AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

Göttingen, den 19. Mai 2011

Rilkes Beziehungen zu Spanien

Der Jurist und Literat Antonio Pau Pedrón erhält in diesem Jahr die höchste Auszeichnung der Göttinger Akademie

Göttingen. Vor hundert Jahren ist Rainer Maria Rilke nach Spanien gereist. „Es handelt sich dem Anschein nach um ein minderes Ereignis, welches jedoch, mit einer Lawine vergleichbar, Auswirkungen ungeheuren Umfangs ausgelöst hat“, sagt Antonio Pau Pedrón. Um „Rilkes Beziehung zu Spanien: wie sie war, wie sie hätte sein können und wie sie ist“, wird es in Pau Pedróns Vortrag auf der **öffentlichen Sondersitzung der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen** gehen. Der Jurist und Literat aus Madrid wird am **Freitag, dem 27. Mai 2011, um 17.15 Uhr in der Aula der Universität Göttingen, Wilhelmsplatz 1**, mit der Lichtenberg-Medaille geehrt, der höchsten Auszeichnung, die die Akademie zu vergeben hat. Der Preis, mit dem hervorragende und in der Öffentlichkeit angesehene Wissenschaftler ausgezeichnet werden, wurde bisher an den ehemaligen Bundesverfassungsrichter Paul Kirchhoff, den Chemiker und Autor Carl Djerassi, den Philosoph und Schriftsteller Peter Bieri (alias Pascal Mercier), den Historiker Arnold Esch, den Nobelpreisträger für Chemie Roald Hoffmann, den Althistoriker Christian Meier und den Naturforscher Bert Hölldobler vergeben. Pau Pedron, der 1953 in Toledo geboren wurde, ist als Jurist und Literat mit Deutschland verbunden. Er gilt als Kenner der Werke Rilkes, Hölderlins und Novalis' und hat in seinen Übersetzungen und Darstellungen deutsche Literatur an sein Heimatland vermittelt. „Das ist stets auf hohem philologischen Niveau, mit hohem künstlerischem Einfühlungsvermögen und hoher wissenschaftlicher Kompetenz geschehen“, heißt es in der Laudatio, und weiter: „Pau Pedrón gebührt insbesondere als Kulturvermittler die allerhöchste Anerkennung.“

Antonio Pau Pedrón ist Doktor der Jurisprudenz, ordentliches Mitglied der Königlichen Akademie der Rechtswissenschaften, hoher Justizbeamter, ehemaliger Vertreter der spanischen Regierung bei der Europäischen Union und Träger zahlreicher staatlicher Auszeichnungen. Er machte sein Abitur an der Deutschen Schule in Madrid und beherrscht die deutsche juristische Fachsprache ebenso wie die deutsche Literatursprache. Neben seiner beruflichen Tätigkeit widmet er sich seit gut fünfzehn Jahren der Erforschung der deutschen Literatur des späten 18. bis frühen 20. Jahrhunderts.